

aus, die in mancher Hinsicht auch für deutsche Anstalten vorbildlich geworden sind.

Endlich möchte ich noch kurz einen ingeniosen Apparat erwähnen, den die bekannte Levy Co. in Philadelphia, die durch ihre berühmten Glasrafter für Autotypieen bekannt geworden ist, ausgestellt hatte. Es handelt sich dabei um eine neue Methode der Negung von Autotypieen, indem die Säure in scharfen Strahlen auf die Platte gesprüht wird. Dadurch wird eine bedeutend schnellere und bessere Negung erzielt. Die deutschen Interessenten seien nachdrücklich auf diese Levysche Maschine hingewiesen. —

Die österreichische Abteilung war nicht gerade günstig plaziert, aber sie wirkte trotzdem durch die Vorzüglichkeit des Ausgestellten. Die vornehmsten graphischen Anstalten Oesterreichs hatten sich zusammengethan, um die reproduzierenden Künste würdig zu vertreten, und das ist ihnen vollauf gelungen. Ueber den vortrefflich ausgestatteten Katalog Oesterreichs habe ich bereits in der Einleitung zu diesen Artikeln eingehend berichtet; er ist inzwischen vollständig in 12 Bänden von dem k. k. österreichischen General-Kommissariat herausgegeben und enthält eine Fülle des Wissenswerten und Wichtigen, das ihn weit über den Rahmen eines Katalogs im gewöhnlichen Sinne hinaushebt.

Von den österreichischen Ausstellern machte begreiflicher Weise die Hof- und Staatsdruckerei in Wien den bedeutungsvollsten Eindruck. Die berühmte Musteranstalt gab aus der Fülle ihres Könnens eine Reihe von ausgezeichneten Proben; es sei besonders auf ihre herrlichen Chromotypographien, die interessanten Aluminiumdrucke und die Kupferdrucke hingewiesen. Die k. k. Hof-Schriftgießerei von Karl Brendler & Söhne in Wien hatte eine reichhaltige Kollektion ihrer Schriften und Ornamente ausgestellt. Die Schriften zeigten schöne Formen und vorzüglichen Guß, während das Einfassungsmaterial nichts sonderlich Hervorragendes und Neues aufwies.

Emil M. Engel in Wien war mit vortrefflichen Wertpapierdrucken vertreten, einer Spezialität, die diese Offizin seit Jahren mit Glück pflegt. Die rühmlichst bekannte Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien bot eine Reihe von Kupferstichen in Rahmen, die dem deutschen Fachpublikum zum größten Teil bereits vertraut sind. Adolf Holzhausen und Friedrich Jasper — zwei klangvolle Namen, wo es sich um vornehmste Ausführung und technische Meisterschaft im Buchdruck handelt — vertreten vor allem den österreichischen Accidenzdruck und haben auf diesem Gebiete Muster-giltiges ausgestellt. Großes Aufsehen haben in Frankreich, soweit sie noch nicht bekannt waren, die Gebrüder Knöfler in Wien, mit ihren berühmten Farbenholzschnitten erregt, unter denen namentlich die farbigen Reproduktionen alter Meister hervorzuheben sind. Auch die segensreich wirkende k. k. Graphische Lehr- und Versuchsanstalt in Wien hatte ganz hervorragende Arbeiten, namentlich aus dem Gebiete der vornehmsten photomechanischen Verfahren, u. a. entzückende Farbenlichtdrucke, Farbenheliogravuren und Kombinationsdrucke polychromer Lichtdrucke, ausgestellt. Die chromographische Anstalt von Philipp & Kramer in Wien ist durch ihre vorzüglichen Ansichtspostkarten in Dreifarbendruck in weiten Kreisen bekannt geworden. Diese Künstlerpostkarten sind hauptsächlich landschaftlichen Charakters und nach Original-Aquarellen bedeutender Künstler ausgeführt; sie sind durchweg vorzüglich gedruckt und müssen als hochwichtige Arbeiten namentlich in dem Sinne bezeichnet werden, daß es hier gelungen ist, den Dreifarbendruck für größere Auflagen praktisch zu verwenden, ohne seine künstlerische Wirkung zu beeinträchtigen. Erwähnen möchte ich endlich auch die Arbeiten von Rudolf M. Rohrer in Brünn, der haupt-

sächlich merkantile, sauber gedruckte Accidenzen, sowohl in Buch- wie Steindruck, ausgestellt hatte.

Aus der Klasse 12 hebe ich vor allem die beiden Anstalten Angerer & Göschl in Wien und Husnit & Häusler in Prag hervor, die Vollendetes auf dem Gebiete der photomechanischen Reproduktion geboten hatten. Die erstere Firma hat neuerdings ihr Vierfarbendruckverfahren in feinsten Weise durchgebildet und reizvolle Proben davon ausgestellt. Angerer & Göschl stehen auf dem Standpunkte, daß das theoretisch richtige Dreifarbendruckprinzip in der Praxis infolge der unzulänglichen Hilfsmittel nicht durchzuführen, daß vielmehr zur Erreichung eines befriedigenden Effekts die Einführung einer vierten Platte in Schwarz unbedingt nötig ist. Im Gegensatz dazu hatten Husnit & Häusler reine Dreifarbendrucke in vortrefflicher Ausführung ausgestellt, so daß eine genaue Abschätzung der beiden Methoden möglich war. Ich glaube, das endgiltige Urteil muß sein, daß sie beide ihre Berechtigung haben und daß man von Fall zu Fall zu entscheiden haben wird, wo die eine oder die andere anzuwenden ist.

Aus der kleinen Klasse 13 (Buchhandel), die zum Teil noch mit denselben Ausstellern der Klasse 11 zusammenfällt, möchte ich nur die bekannten vorzüglichen Verlagswerke von Gerlach & Schenk erwähnen, ohne daß ich über sie etwas Neues zu sagen wüßte; sie können sich in eine Reihe stellen mit den besten französischen Publikationen auf diesem Gebiet — in Bezug auf technische Ausführung übertreffen sie diese sehr häufig. —

Kleine Mitteilungen.

Aus Rußland. — Die russische Kinderzeitschrift „Saduschownoje Slowo“ (Verlag der Gesellschaft M. O. Wolff in St. Petersburg), die im nächsten Jahre in ihren fünfundzwanzigsten Jahrgang eintritt, hat zum Andenken an die Gründerin der Zeitschrift, die bekannte Kinderchriftstellerin S. O. Matarowa, einem originellen Gedanken Ausdruck gegeben. Die Redaktion hat nämlich unter ihren jugendlichen Lesern eine Sammlung von Spenden eröffnet, um aus diesen freiwilligen Beiträgen einen Fonds zur Erziehung eines Waisenkindes zu schaffen. Schon in wenigen Wochen waren über 300 Rubel eingegangen. Sobald sich ein genügendes Kapital angesammelt haben wird, soll ein Waisenkind ausgesucht und in einer der St. Petersburger Erziehungsanstalten als Waisenkind von „Saduschownoje Slowo“ untergebracht werden.

Konkursaufhebungen. — Die Konkurse über die Vermögen der Buchhändlerswitwe Frau Elisabeth Gauderer in München (in Firma P. Zipperers Buchhandlung und Antiquariat) und des Buchhändlers Herrn Rudolf Just in Stargard in Pom. sind aufgehoben.

Eine englische Freiligrath-Biographie. — Wie der Allgemeinen Zeitung mitgeteilt wird, bereitet Frau Freiligrath-Kroeker, die Tochter des Dichters, eine englische Lebensschilderung Freiligraths vor. Sie wird besonders den langen Aufenthalt Freiligraths in England behandeln, für den Frau Kroeker viel Material in der bisher unveröffentlichten Korrespondenz Freiligraths mit amerikanischen und englischen Freunden, Lord Lytton, Lord Houghton u. a., besitzt.

Preisauflage. — In der Versammlung des Berliner Architekten-Vereins am 12. November wurden die Preisaufgaben festgestellt, deren beste Lösungen am Schinkel-Fest des Jahres 1902 prämiert werden sollen. Es sind ihrer drei, je eine den Gebieten der Architektur, des Wasserbaues und des Eisenbahnbaues angehörend. In der Architektur wurde folgende Aufgabe gestellt: „Entwurf eines Bibliothekgebäudes nebst Lesehalle.“

„Liber“, freie Vereinigung Dresdner Buchhandlungsgehilfen. — Die Reihe der in jedem Winter veranstalteten Vortragsabende hat jetzt wieder ihren Anfang genommen. Am Donnerstag den 8. November sprach unser geschätztes Mitglied Herr Dr. phil. Görler über das Thema: „Entwicklung und gegenwärtiger Stand der wissenschaftlichen Forschung über deutsche Geschichte.“ Redner zeigte, wie sich die Forschung erst der germanischen Urzeit und dem Mittelalter zuwandte (Monumenta Germaniae historica). Der Einfluß Leopold v. Ranke's wurde charakterisiert und eine Uebersicht gegeben, wie sich die gedruckten Quellen, Monographien und Gesamtdarstellungen auf die einzelnen Perioden